

Nahrungs- und Bekleidungsproblem nicht gelöst. Ständige Politik der chinesischen Regierung ist es, diesen "armen Kreisen" zu helfen.

In den letzten Jahren hatte die staatliche Landwirtschaftsbank Jahr für Jahr 300 Mio.Yuan für diese armen Gegenden zur Verfügung gestellt. 1986 beschloß die Zentralregierung, 1 Mrd.Yuan an niedrig verzinslichen Krediten pro Jahr an über 270 arme Kreise bis zum Jahre 1990 zur Verfügung zu stellen. Von diesem Jahre an ist die Landwirtschaftsbank mit dieser Aufgabe betraut worden, das Finanzministerium wird die Zinsen subventionieren. Des weiteren stellt die Volksbank besondere weiche Kredite für diese Gegenden zur Verfügung.

Um den Menschen in diesen unterentwickelten Gebieten zu helfen, ihre grundlegenden Probleme bezüglich Nahrungsmittel und Kleidung in der kürzest möglichen Zeit zu lösen, hat der Staat seine Kreditpolitik geändert. Anstatt der bisherigen Praxis der "Bluttransfusionen" an diese Gebiete - Kredite, um Getreide und Kleidung kaufen zu können - liegt die Betonung nun auf der "Blutbildung", nämlich der Verwendung der Kredite zur Entwicklung der Farmlandwirtschaft, der Viehzucht sowie der entsprechenden Weiterverarbeitungsindustrien, Kommunikationswesen, Transport, Arbeitsdienstleistungen und Bauindustrie. Die Kredite werden hauptsächlich sofort an die ländlichen Haushalte vergeben. Die wirtschaftlichen Erfolge, die aus diesen Krediten in den ersten Monaten des Jahres 1987 resultierten, waren nach Angaben der Bank zufriedenstellend.

Entsprechend Statistiken haben die Provinzen Henan, Liaoning, Anhui, Qinghai, Hunan, Guangxi, Guizhou, Sichuan, Shaanxi und Jiangsu in der ersten Hälfte des Jahres 1987 weiche Kredite von insgesamt 210 Mio.Yuan für diese armen Gebiete zur Verfügung gestellt. Unter den Nutznießern sind mehr als 1,35 Millionen ländliche Familien, 3.349 gemeinschaftlich von Haushalten betriebene Unternehmen, 855 von Dörfern betriebene Unternehmen, 767 von Kleinstädten betriebene Unternehmen sowie 204 von Kreisen betriebene Unternehmen.

Die Kredite erzeugten insgesamt 23,1 Mio.Yuan neues Einkommen für die ländlichen Familien, halfen mehr als 38.000 Familien, ihre

Nahrungsmittel- und Kleidungsprobleme zu lösen, und erbrachten einen zusätzlichen Bruttowert von 37,73 Mio.Yuan sowie Gewinne in Höhe von 4,82 Mio.Yuan für die Betriebe. (XNA, 9.10.87) -lou-

Hongkong und Macau

*(26)

Erster Regierungsbericht des neuen Gouverneurs von Hongkong

Am 7.Oktober legte der neue Gouverneur von Hongkong, Sir David Wilson, den ersten Regierungsbericht seit seinem Amtsantritt im letzten April vor. Schwerpunkt seiner zweistündigen Rede vor dem Legislativrat war ein ausführlicher Ausblick auf die Entwicklung der Kolonie in der Übergangszeit bis zu ihrer Rückgabe an China 1997 nach der sino-britischen Vereinbarung von 1984. Er bekräftigte die Bedeutung der Verbindung zwischen Hongkong und China in den vergangenen und den kommenden zehn Jahren. Ab 1.Juli 1988, sagte er, werde die sino-britische Gemeinsame Liaison-Gruppe, die die Übergabe Hongkongs gemäß der genannten Vereinbarung vorbereite, ihren Hauptsitz in Hongkong einrichten. Er rechne damit, daß der erste Entwurf eines Grundgesetzes für Hongkong als Sonderverwaltungszone unter chinesischer Souveränität im kommenden Jahr von Beijing ausgearbeitet und bekanntgegeben werde. Es wird als ein weiterer wichtiger Grundstein für die Entwicklung einer deutlichen Kontur der Zukunft Hongkongs dienen, und bei allen Veränderungen der politischen Struktur Hongkongs während der Übergangszeit solle man das bevorstehende endgültige Grundgesetz ebenfalls in Betracht ziehen.

Zu der gegenwärtig in der Öffentlichkeit heftig geführten Diskussion über eine politische Reform zur Einführung der parlamentarischen Demokratie mit Direktwahlen, die durch ein "Grünbuch" (Green Paper) der Regierung im Mai zur Meinungsumfrage unter der Bevölkerung geführt hatte, erklärte der Gouverneur, daß es in drei oder vier Monaten zu einem wichtigen Beschluß kommen werde; dabei

sollten alle über 130.000 eingegangenen Antworten berücksichtigt werden. Jedoch betonte er, man müsse gleichzeitig die anderen Faktoren in Betracht ziehen, die für die stabile Entwicklung Hongkongs wichtig seien. "Jede eventuelle Veränderung darf weder die von uns bislang gemachte solide Entwicklung noch die für unsere Gesellschaft so wichtige Stabilität gefährden."

Was die wirtschaftliche Entwicklung Hongkongs anbelangt, ist Gouverneur Wilson sehr optimistisch. Er wies darauf hin, daß im ersten Halbjahr d.J. die Exporte einheimischer Produkte und von Transithandelswaren gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 27% bzw. 49% gestiegen seien. Für das ganze Jahr werde ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 12% erwartet. In den kommenden fünf Jahren plane die Regierung, mit einer Investition von 5 Mrd.HK\$ (641 Mio.US\$) das Straßennetz auszubauen. Ferner sei für die nächsten zehn Jahre beabsichtigt, die Zahl der Studienplätze um Dreiviertel und die der Krankenhausbetten um die Hälfte zu vergrößern. Bis zum Jahre 2001 könnten eine weitere Million Sozialwohnungen gebaut werden.

Allerdings wies Wilson zugleich auch auf einige negative Faktoren für die Wirtschaftsentwicklung Hongkongs hin, wie z.B. den Mangel an Arbeitskräften, die steigende Protektionismustendenz in den USA, dem wichtigsten Absatzmarkt Hongkongs, sowie die potentielle Inflation infolge der Abwertung des mit der US-Währung gekoppelten Hongkong-Dollars (DGB, 9.10.87 und TKB, 8.10.87). -ni-

*(27)

Erster Einheimischer zum Chef der Hongkonger Justizbehörde ernannt

Am 13.Oktober wurde die Ernennung des Hongkong-Chinesen Yang Tiliang (Yang Tiliang) zum Chef der Justizbehörde (Chief Justice) der Kolonie von der britischen Königin genehmigt. In der Hierarchie der Kolonialregierung steht das Amt an zweithöchster Stelle gleich hinter dem des Gouverneurs. Der jetzige Leiter des Justizamts, Sir Denys Roberts, geht am 15.März 1988 in den Ruhestand. Yang, 1929 in Shanghai geboren und 31 Jahre lang im Dienst der kolonialen Justizbehörden, wird als erster Einheimischer dieses Amt antreten.

Nach der Ernennung sagte Yang, er sehe als seine erste Aufgabe im neuen Amt, die traditionelle Justizunabhängigkeit Hongkongs bis in die Zeit nach 1997, also nach der Rückgabe Hongkongs an China, zu bewahren. Die nächstwichtigste Aufgabe sei, mehr Einheimische in den Justizbehörden einzustellen und gleichzeitig die Qualität der Arbeit der Justizbehörden zu erhöhen (DGB, 5.10.87; TKB, 5.10.87).

Im Regierungsbericht vom 7. Oktober d.J. sprach Gouverneur Sir David Wilson von der Fortsetzung der Hongkongisierung in der Regierung. Er wies darauf hin, daß im öffentlichen Dienst zur Zeit bereits 70% der hohen Posten und 53% der Direktorialstellen von Einheimischen besetzt seien (TKB, 8.10.87). -ni-

*(28)

Wirtschaftsbeziehungen zwischen Hongkong und der VR China

Die Wirtschaftsverflechtung zwischen Hongkong und dem chinesischen Festland hat in den letzten zehn Jahren beachtlich zugenommen. Vor 1978 war die britische Kolonie hauptsächlich Absatzmarkt bzw. eine wichtige Devisenquelle Chinas. Infolge von Beijings Öffnungspolitik sind die Exporte Hongkongs nach China im Zeitraum 1978-1986 einem Bericht der *Hang Seng Economic Monthly* vom Oktober d.J. (nach DGB, 18.10.87; TKB, 22.10.87) zufolge im Durchschnitt jährlich um 96% gestiegen, während die Importe aus China für Hongkongs eigenen Bedarf, d.h. abgesehen vom Transithandel, im gleichen Zeitraum durchschnittlich nur um 20% zunahm. Im letzten Jahr belief sich der Transithandel aus und nach China via Hongkong auf 92 Mrd.HK\$ (rd. 7,80 HK\$ = 1 US\$), noch höher als der bilaterale direkte Handel beider Seiten.

Obendrein spiegeln sich die engen Wirtschaftsbeziehungen beider Seiten auch in der intensiven Investitionsfähigkeit wider. In der Herstellungsindustrie Hongkongs ist China der drittgrößte nicht-einheimische Investor geworden. Ende März 1986 verfügte China dort über 35 Fabriken. Der gesamte Buchwert der Investitionen betrug 2,4 Mrd.HK\$ (über 300 Mio.US\$).

Chinesische Bauunternehmer reihen sich mit ihrer Tätigkeit in Hongkong sowohl nach Zahlen als auch nach dem Wert der Projekte auf dem zweiten Platz aller nicht-einheimischen Auftragnehmer ein.

In der Finanzbranche Hongkongs ist der Einfluß Chinas ebenfalls zunehmend von Bedeutung. 1986 stiegen das Gesamtvermögen und die Geldeinlage der zu China gehörenden Geldinstitute in Hongkong gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 43% bzw. 51%, im Vergleich zu den Durchschnittszuwachsraten aller Hongkonger Finanzinstitute von nur 38% bzw. 28%.

Andererseits nahmen die Investitionen Hongkonger Unternehmen in China noch mehr an Bedeutung zu. Laut Statistik entfallen von den 7.800 Betrieben ausländischer Investitionen in China 6.600 auf Hongkong. Der Gesamtwert der Investitionen Hongkongs in China erreichte laut Bericht der *Hang Seng Economic Monthly* 4,8 Mrd.US\$, d.h. 65% aller ausländischen Investitionen.

In seinem Regierungsbericht vom 7. Oktober wies Gouverneur David Wilson darauf hin, daß die von Hongkonger Unternehmern an die Firmen in China, zumal in dem an Hongkong angrenzenden Gebiet von Zhujiang (Perfluß)-Delta, gegebenen Verarbeitungsaufträge schätzungsweise eine Million Arbeitsplätze geschaffen hätten - Hongkong hat in seiner eigenen Herstellungsindustrie nur 850.000 Beschäftigte. In den ersten sechs Monaten d.J. sei der Warenaustausch zwischen Hongkong und China gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 52% gestiegen (Jiefang-yuehbao, Hongkong, Oktober 1987, S.11; DGB, 9.10.87). -ni-

*(29)

Hongkongs Handel mit der Bundesrepublik steil gestiegen

Laut einer Hongkonger Pressemeldung (nach TKB, 1.10.87) ist der Handel zwischen Hongkong und der Bundesrepublik Deutschland in der letzten Zeit steil gestiegen. In den ersten sechs Monaten d.J. lag die Ausfuhr einheimischer Produkte aus Hongkong in die Bundesre-

publik Deutschland bei einem Wert von 6.514 Mio.HK\$ (835 Mio.US\$) und von Transitwaren bei 2.111 Mio.HK\$ (270 Mio.US\$), die Einfuhr bundesdeutscher Waren betrug 4.704 Mio.HK\$ (603 Mio.US\$); damit wies die Bilanz jeweils eine Zuwachsrate von 42,4%, 98,3% und 29,1% auf, was der jeweiligen Zuwachsrate von 1986 entsprach.

Die Bundesrepublik gilt als der siebtgrößte Lieferant Hongkongs und als der drittgrößte Absatzmarkt Hongkongs einheimischer Produkte.

Ferner wurden die deutschen Investitionen in Hongkong in dem genannten Bericht, basierend auf Statistiken von 1986, in Höhe von 190 Mio.HK\$ (24,3 Mio.US\$) angegeben - dabei handelt es sich wohl nur um die Herstellungsindustrie. Die deutschen Investitionen, so heißt es in dem Bericht, wurden in 32 Fabriken eingesetzt und beschäftigten 3.276 Arbeitskräfte, was 0,4% aller Beschäftigten in der Herstellungsindustrie Hongkongs entspricht. Neben der Industrie beteiligen sich deutsche Investoren auch in den Bereichen Finanzen, Handel sowie andere Dienstleistungen in Hongkong. -ni-

*(30)

Boom im Fremdenverkehr

Laut Angaben des Fremdenverkehrsvereins von Hongkong wird in der britischen Kolonie 1987 eine neue Rekordhöhe von über 4 Mio. Touristen erwartet. Der Fremdenverkehr ist Hongkongs drittgrößter devisenbringender Wirtschaftssektor. Im letzten Jahr hat Hongkong rechnerisch 3,7 Mio. Besucher aus dem Ausland empfangen und Devisen in Höhe von 17,8 Mrd.HK\$ (rd. 2,28 Mrd.US\$) eingenommen, 10,8% bzw. 23,4% mehr als 1985. Im ersten Halbjahr d.J. stiegen die Besucherzahlen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit einem noch schnelleren Tempo um 22,5% auf über 2 Mio. und die Deviseneinnahmen um 40% auf 11,36 Mrd.HK\$ (rd. 1,46 Mrd.US\$). Für das ganze Jahr wird es nach einer rückhaltenden Schätzung des Hongkonger Fremdenverkehrsvereins 4,3 Mio. Touristen geben.

Der Fremdenverkehrsboom Hongkongs in diesem Jahr ist vor allem auf den Zustrom von Touristen aus Taiwan zurückzuführen. Im Juli

hatte Taiwan das Reiseverbot nach Hongkong als erster Station aufgehoben, das vor acht Jahren von der Regierung verhängt worden war, um illegale heimliche Reisen von den Inseleinwohnern via Hongkong nach Festland-China zu verhindern oder zu erschweren. Die Statistiken im August verzeichneten mit 38.000 Besuchern eine Verdoppelung der Touristenzahl aus Taiwan gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat. In den ersten acht Monaten d.J. ist auch die Zahl der Taiwan-Touristen um 54,3% gestiegen. Da die Regierung in Taipei bereits beschlossen hat, den Bürgern ab November den Besuch von engen Verwandten auf dem chinesischen Festland durch das Internationale Rote Kreuz offiziell zu erlauben, kann Hongkongs Fremdenverkehr sicher von der Liberalisierungspolitik Taiwans noch mehr profitieren.

Ein anderer Grund für Hongkongs Touristenboom ist die Aufwertung des japanischen Yen. In den ersten acht Monaten stieg die Zahl der Touristen aus Japan um 45,4%, für das ganze Jahr werden über eine Million japanische Touristen in der britischen Kolonie erwartet.

In diesem Jahr, so nach der Schätzung des Hongkonger Fremdenverkehrsvereins, soll die Kapazitätsauslastung von Hotels bei 90-91% liegen. Bis Ende 1989 werden noch 17 neue Hotels mit 8.000 Betten gebaut (DGB, 23.10.87; TKB, 8.10.87). -ni-

Taiwan

*** (31)**
Jiang Jinguos öffentlicher Auftritt im Rollstuhl

Anlässlich des Nationalfeiertages der Republik China am 10. Oktober erschien Staatspräsident Jiang Jinguos (Chiang Ching-kuo) zum erstenmal im Rollstuhl in der Öffentlichkeit. Auf dem Balkon des Präsidentenpalastes in Taipei hielt er eine zweiminütige Festrede vor einer großen Versammlung, an der rd. 250.000 Menschen teilnahmen. Es war auch die erste Veranstaltung zum Nationalfeiertag seit der

Aufhebung des 38jährigen Ausnahmezustands auf der Insel im Juli d.J.

Nach wie vor appellierte Jiang an die Bevölkerung, gemeinsam "die Tyrannei der chinesischen Kommunisten" auf dem chinesischen Festland zu stürzen. Am 11. Oktober nahm er ebenfalls im Rollstuhl an einer militärischen Übung in der Nähe von Taipei über eine Stunde lang teil (LHB, 11.-12.10.87; CP, 12.-13.10.87).

Noch kurz vor dem Nationalfeiertag hatte die Presse schon gemeldet, daß Jiang, der auch das Amt des Vorsitzenden der Regierungspartei Guomindang (Kuomintang) bekleidet, "ab und zu" im Rollstuhl die Sitzungen des Ständigen Ausschusses des ZK der Partei geleitet habe (LHB, 24.9.87).

Nach den Feiern des Nationalfeiertages erklärte der Leibarzt von Jiang, daß sich die Gesundheit des Präsidenten in einem "entsprechend nicht schlechten Zustand" befinde. Die Benutzung des Rollstuhls sei aus Sorge um seine infolge der chronischen Diabetes schwach gewordenen Beine erforderlich. Eine bevorstehende Beinoperation wurde aber von dem Arzt als reine Spekulation zurückgewiesen (LHB, 11.10.87). -ni-

*** (32)**
Große Überschwemmungen in Nord-Taiwan

Zwischen dem 25. und 26. Oktober wurde Nord-Taiwan von einer großen Überschwemmungskatastrophe heimgesucht. Ein Taifun mittlerer Stärke ("Lynn") brachte die größte Niederschlagsmenge seit 90 Jahren mit. Ein großer Teil der Hauptstadt Taipei und zahlreiche Gebiete der Umgebung lagen im Wasser. Mindestens 35 Personen kamen ums Leben, 25 wurden als vermißt gemeldet. Die Stromversorgung für 130.000 Haushalte in der Stadt Taipei sowie über 60.000 Telefonverbindungen auf der ganzen Insel waren unterbrochen. Der Sachschaden betrug nach offizieller Schätzung über 1 Mrd. NT\$ (rd. 30 NT\$ = 1 US\$), davon entfielen 790 Mio. NT\$ auf Kapitalanlagen wie Fabriken, Lagerhäuser und Wohnungen und 280 Mio. auf Land- und Viehwirtschaft. Aller-

dings wurde dadurch das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr nicht wesentlich beeinflußt. Nach wie vor erwartet die Regierung eine Steigerung des BSP um über 11% (LHB, 26.-29.10.87). -ni-

*** (33)**
General He Yingqin im Alter von 97 Jahren gestorben

Am 21. Oktober starb der bekannte Vier-Sterne-General und Politiker der nationalchinesischen Regierung He Yingqin (Ho Ying-chin) an Herz- und Kreislaufversagen im Krankenhaus. He, geboren am 2. April 1890 in der Provinz Gueizhou, galt einst als einer der engsten Kampfgefährten des verstorbenen Marschalls Jiang Jieshi (Chiang Kai-shek). Bei der Gründung der Whampoa Militärakademie 1924 in Guangzhou (Kanton) bekleidete er das Amt des Chefinstruktors - Marschall Jiang Jieshi selbst war der Kommandeur der Akademie. Beim Nordfeldzug der nationalchinesischen Revolutionsarmee gegen die Warlords (1926-1929) war er einer der führenden Truppenkommandeure.

Seit der Gründung der Guomindang (Kuomintang)-Regierung in Nanjing (Nanking) bekleidete er zahlreiche hohe militärische wie politische Ämter. Im 2. Weltkrieg war er Stabschef des Nationalen Militärrats. 1945 nahm er als Oberbefehlshaber der chinesischen Landstreitkräfte offiziell die Kapitulation der japanischen Armee in China entgegen. März bis Juni 1949 hatte er kurz das Amt des Ministerpräsidenten inne, und zwischen 1949 und 1950, als die Guomindang-Regierung das ganze chinesische Festland an die Kommunisten verlor, war er Verteidigungsminister.

In Taiwan bekleidete er bis zu seinem Tod nur zahlreiche formelle Ämter wie z.B. strategischer Berater des Präsidialamtes, Vorsitzender der Großen Allianz für die Wiedervereinigung Chinas unter den Drei Prinzipien des Volkes, Vorsitzender des Chinesischen Roten Kreuzes u.a. -ni-